



Zahlreiche ehrenamtliche Helfer sorgen jedes Jahr dafür, dass die Bescherung in der Coesfelder Tafel zu Weihnachten stattfinden kann, und das neben der regulären Lebensmittelausgabe.



Halla hat sich das größte Geschenk ausgesucht. Für ihre Geschwister bringt die Fünfjährige Adventskalender mit.

Leuchtende Augen sind der Dank

Über 300 Kinder bekamen Geschenke bei der Bescherung in der Coesfelder Tafel

VON ANNA TIFFE

Coesfeld. „Wahnsinn“, sagt eine Kundin der Coesfelder Tafel überrascht, als sie das „Weihnachtshaus“ betritt. „Das sieht so toll aus.“ Liebevoll eingepackte Geschenke stapeln sich links und rechts auf den Tischen in den Räumlichkeiten der Tafel, die in diesem Jahr wieder zu einem „Weihnachtshaus“ verwandelt wurden. Ein bunt geschmückter Tannenbaum sorgt für weihnachtliche Stimmung. Vor den Türen warten schon zahlreiche Kinder mit ihren Eltern gespannt darauf, das „Weihnachtshaus“ betreten zu dürfen. Neben der Lebensmittelausgabe wurde in der vergangenen Woche am Dienstag und Donnerstag auch Bescherung gefeiert – mit über 300 Geschenken.

Das größte Geschenk hat sich Halla ausgesucht. Die Fünfjährige ist mit ihrer Mutter zur Bescherung in die Tafel gekommen. Mit einem breiten Lächeln nimmt sie ihr Geschenk entgegen – ihren Geschwistern bringt sie auch etwas mit.

Ungefähr 300 Kinder, die bis zu neun Jahren alt sind, durften dank großzügiger Spenden von Unternehmen und Privatleuten Geschenke entgegennehmen. „In diesem

Jahr bekommt jedes Kind ein großes Geschenk und sogar noch ein paar nette Kleinigkeiten“, freut sich Hildegard Sonnenschein, die 1. Vorsitzende der Coesfelder Tafel. Und: Was im vergangenen Jahr noch ein sehnlicher Wunsch war, konnte nun in die Tat umgesetzt werden. „Jedes Kind bekommt von uns zu Weihnachten einen eigenen Stutenkerl.“

Amir Ali unterstützt die Tafel als Dolmetscher

Je 250 Bedarfsgemeinschaften nehmen am Dienstag und Donnerstag Lebensmittel in der Tafel entgegen. „Circa 80 bis 100 davon sind Flüchtlinge“, sagt die 2. Vorsitzende Ruth Tönnemann. Die steigenden Flüchtlingszahlen im vergangenen Jahr stellten auch die Mitarbeiter der Tafel vor eine Herausforderung. Denn viele Flüchtlinge nehmen die Angebote der Tafel wahr. „Es gab für uns mehr Arbeit. Aber alle Helfer waren bereit, diese gemeinsam zu stemmen. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Tönnemann. Das Helfer-Team besteht aktuell aus mehr als 100 Aktiven. „Dazu kommen noch viele Ein-Euro-Jobber“, so Sonnenschein. „Ohne die geht es nicht“, ergänzt Tönnemann. Nicht nur in der Kundschaft ist die Zahl der



Amir Ali unterstützt das Team der Tafel mit seinen Sprachkenntnissen. Als Dolmetscher ist er eine große Hilfe – auch bei der Lebensmittelausgabe packt der gebürtige Iraner mit an.

Flüchtlinge gestiegen, sondern auch auf der anderen Seite der „Theke“.

Amir Ali wohnt seit drei Monaten in Coesfeld und hilft als Dolmetscher ehrenamtlich bei der Tafel. „Ich wollte gerne mein Deutsch verbessern und neue Leute kennenlernen“, erzählt Ali. Deshalb hat sich der gebürtige Iraner bei der Tafel gemeldet. Auch an den Tagen der Bescherung gehört Ali zum Helfer-Team. Hildegard Sonnenschein

und Ruth Tönnemann danken im Namen des Teams nicht nur den helfenden Händen vor Ort, sondern auch den zahlreichen Spendern. „Das war in diesem Jahr wieder überragend“, freut sich Sonnenschein.

Nicht nur alle 80 Wünsche der Kinder, die an der Sternaler-Aktion teilgenommen haben, konnten erfüllt werden. Auch die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren gehen nicht leer

aus – jeder bekommt einen Kinogutschein. Leuchtende Kinderaugen sind der Dank. „Dafür lohnt sich die Arbeit“, findet Ruth Tönnemann, die die Dankbarkeit gerade in der Weihnachtszeit auch bei den erwachsenen Kunden der Tafel oft zu spüren bekommt.

Für 2017 wünscht sich das Team nicht viel: „Wir freuen uns, wenn alles so bleibt wie es ist“, resümiert Hildegard Sonnenschein ein erfolgreiches Jahr 2016.



Liebevoll eingepackte Geschenke wurden in der vergangenen Woche an die Kinder der Tafelkunden verteilt. Auch alle Wünsche im Rahmen der Sternaler-Aktion wurden erfüllt: 80 Kinder haben genau das Geschenk unter dem Weihnachtsbaum liegen, das sie sich gewünscht haben.



Im vergangenen Jahr ein Wunsch, in diesem Jahr in die Tat umgesetzt: Alle Kinder durften einen eigenen Stutenkerl entgegennehmen.